David Hall
Pontwall 3
52062 Aachen
dhall@asta.rwth-aachen.de

Präsidium des Studierendenparlaments der
RWTH Aachen
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Antrag an das 72. Studierendenparlament – Änderung der Satzung (Auflösung des Studierendenparlaments)

Sehr geehrte MdSP,

hiermit möchte ich den folgenden Antrag zum Beschluss einreichen.

„Das Studierendenparlament der RWTH Aachen beschließt, die Satzung der Studierendenschaft der RWTH Aachen wie folgt zu ändern:

Bezeichne den bisherigen Inhalt des § 16 der Satzung der Studierendenschaft der RWTH Aachen als Absatz 1.

Füge als neuen Absatz 2 ein: Im Falle der Auflösung des Studierendenparlaments bleibt dieses bis zur Konstituierung eines neuen Studierendenparlaments handlungsfähig und kann weiterhin tagen und Beschlüsse fassen. Dies gilt ebenfalls für die vom Parlament eingerichteten Ausschüsse.“

Begründung:

Die möglichen Folgen einer Auflösung des Studierendenparlaments haben die studentische Selbstverwaltung bekanntermaßen insbesondere im Herbst 2024 beschäftigt, da unklar war, welche organisatorischen Folgen eine Auflösung des Parlaments hätte. Auch wenn die Gefahr der Auflösung durch die Wahl eines AStAs abgewandt war, kam die Frage nach dem Verfahren und der Absicherung möglicher Verfahrensweisen regelmäßig auf und der Wunsch nach klaren Regelungen wurde laut. Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung festigte sich die Meinung, dass das Studierendenparlament ähnlich dem deutschen Bundestag, nach Auflösung bis zur Zusammenkunft des nächsten Parlaments zuständig bleibt; oder in anderen Worten „die Wahlperiode bleibt bestehen und endet erst mit dem Zusammentritt des neugewählten Bundestages“. Auf Basis der Übereinkunft, dass diese Regelung auch für das Studierendenparlament greift, kann in diesem Falle davon ausgegangen werden, dass durch das Andauern der Wahlperiode bis zur Zusammenkunft des nachfolgenden Organs, auch die Zuständigkeit und die Kompetenzen bestehen bleiben. Ergo kann das Studierendenparlament bis zur Konstituierung des nachfolgenden Studierendenparlaments weiterhin tagen, Beschlüsse fassen und arbeiten.

Aus diesem Grund soll der vorliegende Antrag dies ordentlich und transparent in die Satzung aufnehmen, damit künftige Debatten um mögliche Folgen einer Auflösung des Parlaments weniger ausarten und von weniger Nichtwissen begleitet werden. Gleichzeitig soll hiermit dem im Parlament geäußerten Wunsch, dass sich eine Instanz

mit den Folgen und den rechtlichen Rahmenbedingungen einer Auflösung des Studierendenparlaments auseinandersetzt, entsprochen werden und dem Stellen einer Vielzahl von Anträgen, welche einzelne Regelungen für den Fall der Auflösung einbringen sollen, präventiv begegnet werden.

Ich hoffe auf einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

David Hall

David Hall